

Auszüge aus dem Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Donnerstag, 14.09.2023 um 19:00 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Das Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 20.07.2023 wird einstimmig mit 7:0 Stimmen bei Enthaltung der Gemeinderäte, die in der Sitzung nicht anwesend waren anerkannt.

2. Ortsübliche Vorbehandlung von Baugesuchen

2.1. Errichtung eines Wintergartens - Krausenbacher Straße 33 (Anlage)

Das gemeindliche Einvernehmen zum Bauvorhaben wird erteilt. Einstimmiger Beschluss mit 9:0 Stimmen.

3. Bericht aus der Bauausschusssitzung

3.1. Grundschule Dammbach Brandschutzmaßnahmen

Die Bürgermeisterin berichtet von der Begehung mit dem Fachberater für Brandschutz vom Landratsamt, Herrn Schmitt und mit dem Bautechniker der Bauaufsichtsbehörde Herrn Hasenstab. Zunächst ist den Fachbehörden aufgefallen, dass die durchgehenden F30 Decken so nicht in der Baugenehmigung vorgesehen waren. Die Decken wurden im Rahmen der Sanierung des Schuldaches im Vorjahr komplett mit F30 versehen, da die bestehenden Decken marode und einsturzgefährdet waren. Es konnte festgestellt werden, dass die bestehenden Ausgänge im Obergeschoss und die Treppe ins Untergeschoss die Mindestanforderungen für den baulichen Brandschutz erfüllen. Eine zusätzliche Notausgangstüre nach außen oder eine Stahlterasse im hinteren Bereich des Flures im letzten Klassenzimmer könnte noch eine Verbesserung erzielen.

Lediglich kleinere Maßnahmen sind laut Fachberater durchzuführen. Ein Fenster im Lehrmittelzimmer muss zugemauert werden. Außerdem ist die Abdichtung von Türrahmen erforderlich. Die Tür zum Technikraum ist nur unvollständig eingebaut und muss dringend eingeputzt werden. Im Untergeschoss vor dem Schaltschrank muss ein Brandschutzgehäuse angebracht werden.

Es soll in der Lehrerschaft darauf hingewiesen werden, dass die Brandschutztüren nicht aufzuheilen sind. Ebenso darf im Gang kein Mobiliar gelagert werden. Fluchtwege sind für den Brandfall freizuhalten.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

3.2. Pumpenhaus Jagdhütte - Dachreparaturen

Die notwendigen Reparaturen des Daches an der Jagdhütte „Pumpenhaus“ sind seitens des Jagdpächters in Eigenregie durchgeführt worden, berichtet die Bürgermeisterin.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

3.3. Friedhof Krausenbach

Die Verkleidung des Treppenaufgangs mit Bruchsteinplatten ist marode und bröckelt ab. Es wurde bereits eine Firma angefragt, diese Platten wieder zu befestigen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Reparatur des immer noch defekten Pfeilers in der Einfahrt angesprochen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

4. Bericht aus der Sitzung moderne Gemeindeentwicklung

4.1. Jugendraum - Eröffnung

Die Eröffnung des Jugendraumes ist für Freitag, 15. September 2023 festgesetzt. Durch Fördermittel aus dem Regionalbudget konnte der Raum für die Jugendlichen ausgestattet werden. Alle Jugendlichen im Alter von 11 bis 16 Jahren wurden mit einem persönlichen Einladungsbrief angeschrieben. Herzliche Einladung ergeht hierzu an alle Mitglieder des Gemeinderates.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

4.2. Raiba-Gebäude Konzept

Für die Nutzung des ehemaligen Raiba-Gebäudes fanden in der Vergangenheit Workshops, Ideenwettbewerb etc. statt, um ein Nutzungskonzept zu erstellen.

Die Bürgermeisterin weist darauf hin, dass das Konzept für den Förderantrag an das Amt für Ländliche Entwicklung noch in diesem Jahr gestellt werden muss. Zum einen läuft die verlängerte Frist aus und zum anderen gibt es bereits die Ankündigung, dass in 2024 die Mittel für

den Sondermaßnahmenplan Ländliche Entwicklung drastisch gekürzt werden sollen, in welches auch Projekte für die Dorfentwicklung hineinfallen. Die temporäre Nutzung der Räumlichkeiten als weiterer Krippen- oder Gruppenraum für den Kindergarten soll in der Planung berücksichtigt werden.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

5. Landtags- und Bezirkswahlen am 08.10.2023 - Festlegung der Höhe des Erfrischungsgeldes

Am Sonntag, den 08.10.2023, finden in Bayern die Landtags- und Bezirkswahlen statt. Die Wahlhelfer sollen wie üblich als Dank für ihren Einsatz ein Erfrischungsgeld erhalten. Die Höhe des Erfrischungsgeldes hat der Gemeinderat zu beschließen. Der Freistaat Bayern erstattet dieses Mal im Rahmen der pauschalen Wahlkostenerstattung nach Art. 17 Landeswahlgesetz einheitlich 50,- € je Mitglied des Wahlvorstandes.

Jede/r bei den Landtags- und Bezirkswahlen 2023 eingesetzte Wahlhelfer/in erhält ein Erfrischungsgeld in Höhe von jeweils 50,- €. Hierüber erfolgt ein einstimmiger Beschluss mit 10:0 Stimmen.

6. Bekanntgabe der Jahresrechnung 2022 der Gemeinde Dammbach (Anlage)

Als Anlage wird das Ergebnis der Haushaltsrechnung 2022 und der Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2022 des Kämmers vorgelegt.

Die Jahresrechnung 2022 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 6.132.615,02 Euro ab. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 3.792.686,35 Euro und auf den Vermögenshaushalt 2.339.928,67 Euro. Die Haushaltsplanung sah im Verwaltungshaushalt 4.003.950 Euro und im Vermögenshaushalt 3.189.019 Euro vor.

Entgegen der Haushaltsplanung konnte im Verwaltungshaushalt ein geringer Überschuss von 29.442,67 Euro erzielt werden, der als Zuführung an den Vermögenshaushalt weitergeleitet wurde. In der Planung war eine Zuführung vom Vermögenshaushalt von 479.373 Euro erforderlich gewesen. Durch das bessere Ergebnis im Verwaltungshaushalt, Ausgabenverschiebungen und die getätigte Kreditaufnahme musste im Vermögenshaushalt die geplante Rücklagenentnahme von 1.806.009 Euro nur mit 976.784,15 Euro in Anspruch genommen werden. Aus der Kreditermächtigung über 524.000 Euro wurde ein Kredit über 500 T Euro aufgenommen da man mit weiterhin steigenden Zinsen rechnete und die weiteren Haushaltsplanungen ansonsten spätestens 2023 die Kreditaufnahme erforderten.

Aus dem Gremium erfolgte eine Rückfrage zu unterschiedlichen Angaben bei Kasseneinnahmeresten. Die Bürgermeisterin erklärte, dass dies daraus resultiere, da es Positionen gebe, die sich erst in 2023 niederschlagen. Weitere konkrete Fragen zum Rechenschaftsbericht können in der örtlichen Kassenprüfung direkt mit dem Kämmerer geklärt werden.

**Das Ergebnis der Jahresrechnung 2022 wird zur Kenntnis genommen.
Der Rechnungsprüfungsausschuss wird mit der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung beauftragt.**

7. Wasserversorgung

7.1. Wasserversorgung - Ausbau Neuhammer. Beratung und Beschlussfassung

Am 20.07.2023 beschloss der Gemeinderat Dammbach die Planung für die Wasserleitung im Bereich Neuhammer nicht weiter zu verfolgen.

Um einen sinnvollen Abschluss der Maßnahme zu finden und für eine spätere Wiederaufnahme der Arbeiten vorbereitet zu sein, ist es sinnvoll eine Bodenanalyse des Baufeldes durchzuführen und das Leistungsverzeichnis und die Ausführungsplanungen durch das Ing.Büro Arz erstellen zu lassen.

Die Kosten für die notwendige Bodenanalyse belaufen sich auf ca. 10.000 € inkl. MwSt.

Mit der Erstellung des Leistungsverzeichnisses und den Planunterlagen ist die Maßnahme soweit vorbereitet, dass eine kurzfristige Ausschreibung möglich wäre. Sollte das staatl. Bauamt Aschaffenburg den Grunderwerb zeitnah zum Abschluss bringen können und die Sanierung des Neuhammers umsetzen wollen. Nach den zuvor genannten Arbeiten werden die Planungsarbeiten für das Projekt eingestellt.

Ein Gemeinderat erklärt, dass für diese Baumaßnahme das Staatliche Bauamt zuständig sei und somit die Kosten für die Bodenanalyse von dieser Behörde zu tragen sei. Die Bürgermeisterin erklärt, dass das Staatliche Bauamt Bodenanalysen mit einer sehr geringen Tiefe benötige, die Gemeinde Dammbach jedoch durch den Leitungs- und Kanalbau Bodenanalysen aus viel größerer Tiefe erforderlich sei. Im Gegenzug wird das Staatliche Bauamt den kombinierten Fuß-/Radweg ohne Kostenbeteiligung der Gemeinde ausbauen.

Ein Gemeinderat führt weiter aus, dass eine Gesetzesänderung zum 01.08.2023 vorliege und die Kosten für Bodengutachten exorbitant gestiegen seien. Ebenso sei allen bekannt, dass belastetes Baumaterial zu entsorgen sei. Hier sind die Kosten nicht absehbar. Baulastträger sei das Staatliche Bauamt. Daher soll bezüglich der Kostenübernahme, bzw. der Beteiligung (geschätzt ca. 20 % anteilig Leitungsbau) an der Beprobung eine Anfrage gestellt werden.

7.1.1. Bodengutachten - Absprache mit Staatlichem Bauamt

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (10:0), dass bezüglich der Bodenanalysen eine Anfrage zur Kostenübernahme, bzw. der Beteiligung (geschätzt ca. 20 % anteilig Leitungsbau) erfolgen soll.

7.1.2. Beauftragung des Ingenieurbüro Arz zur Erstellung des Leistungsverzeichnisses und der Ausführungspläne

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (10:0) das Ingenieurbüro Arz mit der Erstellung des Leistungsverzeichnisses und der Ausführungspläne zu beauftragen.

7.2. Priorisierung und Planung Wasserleitung Frühlingstraße. Beratung und Beschlussfassung

Nach dem Beschluss des Gemeinderates Dammbach vom 20.07.2023 sollen die Planungen der Wasserleitung im Bereich Neuhammer nicht weiterverfolgt werden.

Nach Priorisierung des Ing.Büro Arz ist die Planung und Sanierung der Wasserleitung in der Frühlingstraße vorzusehen.

Nach Rückmeldung der AMME bestehen derzeit kleinere Leckagen auf der Hauptleitung welche durch die hohe Verlegungstiefe nur schwer zu Orten sind. Auch eine Ortung mittels Prüf-gas wäre nicht zielführend und kostspielig.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (10:0) die Wasserleitung in der Frühlingstraße zu priorisieren und das Ing.Büro Arz mit der Weiterführung der Sanierungsplanung zu beauftragen.

8. Beschilderung Schwerlastverkehr - Geishöhe. Beratung und Beschlussfassung

Da es immer wieder Probleme mit Schwerlastverkehr auf der Straße Richtung Geishöhe gibt, soll hier durch entsprechende Beschilderung die Befahrung durch schwere Fahrzeuge verhindert werden.

Nach Anfrage bei der Polizei haben wir folgende Empfehlung erhalten:

Die Beschilderung sollte mit dem Verkehrszeichen 253 – Verbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 t erfolgen.

Zusätzlich könnte das Zusatzzeichen „7,5 t“ angebracht werden, um das zulässige Gesamtgewicht auf das entsprechende Gewicht anzuheben um den Lieferverkehr zum Gasthof nicht zu sehr einzuschränken.

Weiterhin sollte dringend das Zusatzzeichen „Land- und forstwirtschaftlicher“ Verkehr angebracht werden, damit entsprechende Fahrzeuge die Straße befahren dürfen.

Die Polizei gibt aber auch folgendes zu bedenken:

Mit dieser Regelung wird die Geishöhe vom Schwerlastverkehr abgeschnitten.

Die Anwohner haben auf diese Weise nicht mehr die Möglichkeit, Lieferungen mit großen Lkw zu empfangen, Umzugsfirmen zu beauftragen oder sonstige Lieferungen, sei es auch nur vom Getränkehändler, anzunehmen, ohne dass den betreffenden Firmen eine Ausnahme-genehmigung ausgestellt wird. Faktisch sind damit spontane Fahrten unmöglich. Daher sollte das Zusatzzeichen 7,5 t ebenfalls angebracht werden.

Für dringend nötige Fahrten von Schwerlastverkehr kann die Verwaltung dann ausnahmsweise Genehmigungen erteilen. Geduldete Verstöße hingegen dürfen nicht hingenommen werden, da dies oftmals zur Nachahmung animiert, wodurch die Beschilderung keinen Sinn mehr hat.

Auch die Beschilderung „Anlieger frei“ ist nicht zielführend, da die Befahrung unter anderem durch einen Anwohner erfolgt.

Der genaue Aufstellort sollte vor Ort durch Verwaltung und/oder Bauausschuss geprüft werden.

Die Bürgermeisterin empfiehlt das Zusatzzeichen „Lieferverkehr frei“ ebenfalls anbringen zu lassen.

Der Beschilderung der Straße Taubendelle / Zur Geishöhe mit dem Verkehrszeichen 253 – Verbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 t mit den Zusatzschildern „7,5 t“, „Lieferverkehr frei“ und „Land- und forstwirtschaftlicher Verkehr frei“ wird zugestimmt. Einstimmiger Beschluss mit 10:0 Stimmen.

9. Glasfaseranschluss für kommunale Liegenschaften - Beratung und Beschlussfassung.

Die Vermarktung bezüglich Glasfaseranschluss für die Gemeinde Dammbach beginnt zum 09.10.2023. Vom 14.09. – 16.09.2023 ist ein Infomobil der Deutschen Telekom am Rathaus Dammbach stationiert, um Bürger zu beraten.

Die Bürgermeisterin empfiehlt, wie bereits besprochen für alle kommunalen Liegenschaften einen Glasfaseranschluss zu beantragen, da die Anschlussgebühren im Vermarktungszeitraum kostenlos seien.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (10:0) für alle kommunalen Liegenschaften einen Glasfaseranschluss zu beantragen.

10. City-Bus 1€ Ticket: Evtl. Kündigung der Vereinbarung. Beratung und Beschlussfassung

Der aktuelle Vertrag für den City-Bus wurde am 21.07.2021 mit einer Laufzeit vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022. Danach verlängert sich der Vertrag automatisch um jeweils weitere 12 Monate, wenn nicht drei Monate zum Jahresende gekündigt wird. Aktuell läuft der Vertrag noch bis zum 31.03.2024. Die Kündigung müsste demnach spätestens bis zum 30.09.2023 erfolgt sein.

Die von der VU abgerechneten Kosten werden anteilmäßig nach den Einwohnerzahlen der drei Mitgliedsgemeinden gezahlt. Von 2018 – 2022 entfiel durchschnittlich ein Betrag von 7.636,75 € auf die Gemeinde Dammbach.

Die Einzelfahrt von Dammbach nach Mespelbrunn würde regulär 3,30 € kosten, nach Heimbuchenthal 2,60 €. Dies sind Fahrtstrecken, die vermutlich am häufigsten frequentiert werden (Rewe, Arzt, Apotheke).

Als Fazit zieht der Gemeinderat die Erkenntnis, dass Dammbach von dem angewandten Abrechnungsmodus am meisten profitiert, da die Abrechnung für den City-Bus nach Einwohner erfolgt und nicht nach Fahrstrecke. Gleichwohl möchte man den Bürgern, die nicht mehr mobil sind die Möglichkeit weiter gewähren Supermarkt, Arzt und Apotheke kostengünstig zu erreichen, trotz finanziell angespannter Situation der Gemeinde Dammbach.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis und ist mehrheitlich der Meinung an der Vereinbarung zum 1 € Ticket / City-Bus festzuhalten.

11. Aktuelles aus der Interkommunalen Allianz Spessartkraft

11.1. Personalangelegenheiten Allianz SpessartKraft e.V.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass Frau Alexa Sigmund als Mitarbeiterin der kommunalen Allianz SpessartKraft e.V. ausgeschieden ist. Ab 01.10.2023 wird Frau Lena Rosenberger als Allianzmanager aus der Elternzeit zurückkommen. Da Frau Rosenberger in Teilzeit arbeiten wird, wird zur Unterstützung eine Bürokräft ebenfalls in Teilzeit eingestellt.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

11.2. Regionalbudget

Seit August können Anträge für das Regionalbudget gestellt werden. Die Fördermittel sind laut Amt für ländliche Entwicklung für 2024 noch gesichert.

In diesem Zusammenhang teilt die Bürgermeisterin mit, dass in 2023 die Katholische Bücherei im Rahmen des Regionalbudget ein „Büchertrog“ erwerben konnte und die Gemeinde Dammbach mit diesen Mitteln einen Jugendraum einrichten konnte.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

11.3. Baumkataster

Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Erfassung der Bäume im Baumkataster nahezu abgeschlossen sei. Die Prüfzyklen und die Modalitäten der erforderlichen Maßnahmen müssen noch zu gegebener Zeit durch das Gremium beraten werden.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

12. Informationen der 1. Bürgermeisterin

12.1. Förderprojekt Energiecoaching_Plus in Unterfranken

Die Bewerbung um ein Energiecoaching im Rahmen des vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie dafür geschaffenes Förderprojektes war erfolgreich.

Als eine von zehn Gemeinden in Unterfranken wurde die Gemeinde Dammbach ausgewählt für eine kostenlose Initialberatung zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

12.2. Strompreise

Die Bürgermeisterin informiert über die aktuellen Strompreise, die vertraglich mit der Energieversorgung Main-Spessart GmbH für den Lieferzeitraum 01.01.2024 – 31.12.2024 festgehalten werden konnten. Für den Arbeitspreis sind 16,23 Cent/kWh festgeschrieben. Hinzu kommen Netzentgelte.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

12.4. Holzschnitzereien

Der Gemeinde Dammbach wurden drei holzgeschnitzte Objekte, die in der ehemaligen Holzschnitzschule im Neuhammer entstanden sind, geschenkt. Die Bürgermeisterin zeigt die Kunstgegenstände. Für die weitere Verwendung werden Möglichkeiten gesucht.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

13. Anfragen des Gemeinderats (§ 30 der Geschäftsordnung)

13.1. Bürgerentscheid - Kosten

Ein Gemeinderat wünscht eine Aufstellung der Kosten, die der Gemeinde Dammbach durch den Bürgerentscheid entstanden sind. Die Bürgermeisterin lässt eine Kostenübersicht erstellen.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

13.2. Aktuelle Baumaßnahme Frühlingstraße

Aus dem Gremium wird nachgefragt welche Baumaßnahme derzeit in der Frühlingstraße ausgeführt wird. Die Bürgermeisterin teilt mit, dass Ausbesserungen vorgenommen werden müssen. Ein Tiefpunkt müsse ausgeglichen werden, bzw. der Sinkkasten müsse entsprechend versetzt werden, damit das Wasser ablaufen könne. Dadurch sei eine temporäre, kurzfristige Straßensperrung notwendig.

Ein Gemeinderat kritisiert dies, denn eine Abnahme der Baumaßnahme hätte nicht erfolgen dürfen. Es lag offensichtlich ein Baumangel vor.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

13.3. Frühlingstraße - Mauer

Ein Gemeinderat erklärt absolutes Unverständnis für die augenscheinig unsachgemäße Ausführung der Arbeiten der Firma Köhler an einer Mauer in der Frühlingstraße. Die Maßnahme wurde seitens der Verwaltung abgenommen.

Die Ausführung der Maßnahme wurde in der Gemeinderatssitzung im Juni beanstandet.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

13.4. Eingelagertes Benzin - Katastrophenschutz

Das für den Katastrophenfall eingelagerte Benzin, um die Notstromaggregate zu betreiben ist lediglich begrenzt haltbar. Ein Austausch ist notwendig. Es handelt sich hierbei um ca. 1.000 Liter Treibstoff, der alternativ genutzt oder verkauft werden müsse.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

14. Anfragen der Bürger an den Gemeinderat

14.1. Triebweg - Lichtraumprofil freischneiden

Ein Bürger wünscht im Bereich Akazienweg den Rückschnitt der Akazien. Das Lichtraumprofil müsse freigehalten werden. Die Bürgermeisterin erklärt, dass der Rückschnitt ab November erfolgen dürfe und beauftragt den Bauhof mit der Ausführung.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

14.2. Entwässerungsgraben - am Wintersbach

Ein Teilstück des Wintersbachs soll ausgebaggert werden, regt ein Bürger an. Ab der Schutzhütte hinter der Spielvereinigung Wintersbach bis hin zur Quelfassung soll der Entwässerungsgraben freigelegt werden.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

14.3. Sitz-/Ruhebänke - Pflegemaßnahmen

Ein weiterer Bürger kritisiert, dass viele Ruhebänke in der Gemeinde sich in einem schlechten Zustand befinden. Derartige Pflegemaßnahmen werden in den Wintermonaten durch den Bauhof ausgeführt, erklärt die Bürgermeisterin. Am besten sei eine konkrete Angabe, welche Bank sanierungsbedürftig sei.

Weiter wurde bemängelt, dass der Hochstand am Geishöhe-Parkplatz sehr marode sei. Die Bürgermeisterin schlägt vor, dass rüstige Rentner für kleinere Pflegemaßnahmen gesucht werden, da die Personaldecke im Bauhof sehr gering sei. Ein Bürger begrüßt dies und schlägt gleichzeitig vor, dass der Gemeinderat mit eingebunden werden könne.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Ende der Sitzung 20:20 Uhr

Waltraud Amrhein

Judith Ringel

1. Bürgermeisterin

Schriftführerin